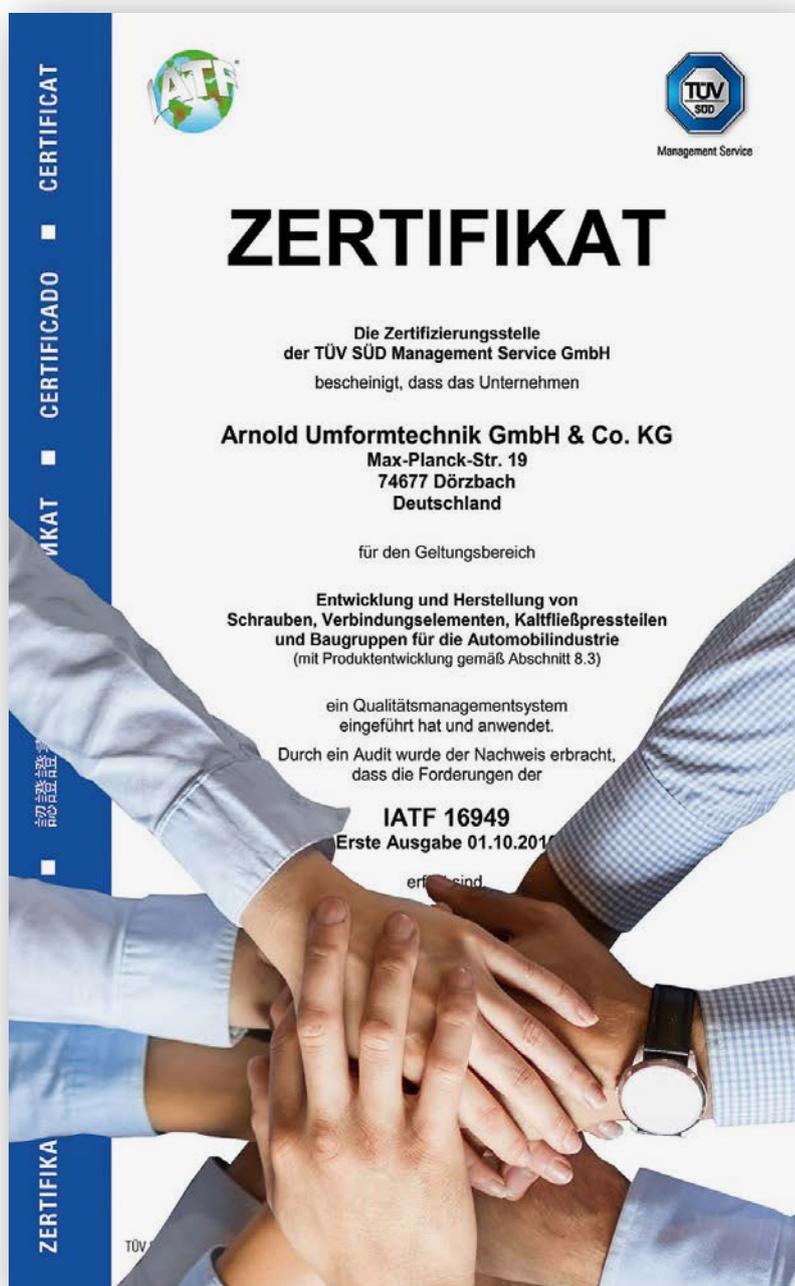


## Neuer Standard für Automobilzulieferer



Ab September 2018 wird es keine Zertifizierungen nach ISO/TS 16949 mehr geben. Die neue IATF 16949 gilt dann als Standard für Zulieferer im Automobilbereich. Bereits seit September dieses Jahres ist die Arnold Umformtechnik nach der neuen Norm zertifiziert.

Der von der IATF (International Automotive Task Force) erarbeitete neue Standard IATF 16949 hat das Ziel, die System- und Prozessqualität in den Unternehmen der Automobilindustrie wirksam zu verbessern. Er basiert auf der DIN EN ISO 9001 und wurde gemeinsam von den IATF-Mitgliedern (BMW, Chrysler, Daimler, Fiat, Ford, General Motors, PSA, Renault, VW) entwickelt. Der Standard, an dem sich Automotive-Zulieferer künftig orientieren müssen, vereint existierende allgemeine Forderungen an Qualitätsmanagementsysteme der Automobilindustrie. „Die IATF 16949 ist ein Harmonisierungsstandard. Sie verbindet die amerikanische Welt mit

Der IATF 16949-Standard zieht sich durch alle Bereiche und Standorte eines Unternehmens, durch die Produktion genauso wie durch die kaufmännischen Bereiche.  
Bild: ARNOLD UMFORMTECHNIK

den vorliegenden VDA-Empfehlungen aus Deutschland und den Standards anderer Länder wie Frankreich, Italien oder Japan. In den letzten 25 Jahren haben sich die Managementsysteme deutlich weiterentwickelt. Und so ist die IATF 16949 ein Standard, der die ISO 9001:2015 in konkreten Punkten ergänzt“, erklärt Ulrich Halter. Er ist bei der ARNOLD UMFORMTECHNIK GmbH in Forchtenberg verantwortlich für den Bereich Qualitätsmanagement. Mit Blick auf das Produkt- und Leistungsportfolio des Verbindungselemente-Herstellers sagt er: „Unser Primärziel ist es, das Managementsystem bei ARNOLD auf der Basis der IATF 16949 weiter zu entwickeln, Verbesserungsmöglichkeiten aufzuzeigen und Impulse für die Optimierung in den unterschiedlichen Themenfeldern zu geben.“ Dabei seien Prozesskenntnisse für die Qualitätssicherung genauso wichtig wie die zielführende Zusammenarbeit aller Mitarbeiter.

Thomas Hiller, Qualitätsmanager Automotive bei ARNOLD UMFORMTECHNIK, ergänzt: „Als Zulieferer setzt man sich mit den spezifischen Prozessen und Verfahren in der Automobilindustrie auseinander, zum Beispiel bei der Neuteilfreigabe. Und genau dafür bietet die IATF 16949 einen nachvollziehbaren und klar definierten Rahmen.“ Dieser Standard müsse dann im jeweiligen Unternehmen, also beim Zulieferer, umgesetzt werden und bei Bedarf durch kundenspezifische Anforderungen ergänzt werden.

**„Als Entwicklungspartner ist es für uns selbstverständlich, frühzeitig und passgenau auf die Anforderungen unserer Kunden reagieren zu können. Der IATF 16949-Standard ist eine Grundlage dafür.“**

**Gert-Thomas Höhn,  
Geschäftsführer, ARNOLD UMFORMTECHNIK**

### **IATF 16949-Zertifizierung ist für die Zulieferer wichtig**

Wichtig ist die Zertifizierung für alle Automobilzulieferer, insbesondere für die Direktzulieferer. Um als potenzieller Lieferant agieren zu können, ist sie daher eine Grundvoraussetzung.

Seit etwa einem dreiviertel Jahr wird das Zertifikat vergeben. Als etablierter Automotive-Zulieferer startete ARNOLD UMFORMTECHNIK frühzeitig mit dem entsprechenden Zertifizierungsprozess. Bereits seit September 2017 ist das Unternehmen zertifiziert und war damit der 20. Kunde beim TÜV und das erste Unternehmen in der Würth-Gruppe. „Wir streben nach Exzellenz in unseren Prozessen. Daher sind wir auf diese Vorreiterrolle mit Signalwirkung stolz“, sagt Dirk Döllner, Geschäftsführer für Technik bei ARNOLD. Und Gert-Thomas Höhn, kaufmännischer Geschäftsführer, ergänzt: „Als Entwicklungspartner ist es für uns selbstverständlich, frühzeitig und passgenau auf die Anforderungen unserer Kunden reagieren zu können. Der IATF 16949-Standard ist eine Grundlage dafür.“

### **Implementierung der definierten Standards im Unternehmen**

IATF 16949 gilt für alle Branchen, also für Metall genauso wie für Kunststoff oder Elektronik. Und der Standard zieht sich durch alle Bereiche und Standorte eines Unternehmens. Konkret heißt das entsprechend für alle Bereiche: Vorhandenes wird als Basis aufgegriffen und mit Blick auf die Norm bewertet. Wenn der dort definierte Standard mehr erfordert, müssen ergänzende Maßnahmen für den Prozess festgelegt werden.

Bei ARNOLD UMFORMTECHNIK wurden im Zuge der Zertifizierung für die einzelnen Prozesse fachbereichsbezogene Pakete definiert, die dann analysiert und im nächsten Schritt optimiert wurden. Betroffen davon waren die klassischen Produktionsprozesse genauso wie die Organisationsprozesse und dies sowohl in der Fertigung als auch in der Konstruktion oder im kaufmännischen Bereich. „Die Zusammenarbeit mit dem Management war in dieser Zeit sehr intensiv. Und dass das Thema Qualität aus Normsicht in diesem vielschichtigen

## „Wir streben nach Exzellenz in unseren Prozessen. Daher sind wir auf diese Vorreiterrolle mit Signalwirkung stolz.“

Dirk Döllner,  
Geschäftsführer, ARNOLD UMFORMTECHNIK

Prozess auch im Unternehmen selbst nun wieder verstärkt wahrgenommen wird, ist ein weiterer positiver Effekt“, blickt Ulrich Halter zurück.

Risikobewertungen lagen bei ARNOLD UMFORMTECHNIK schon für verschiedene Bereiche vor, zum Beispiel für die Themen Fachkräftemangel oder Lieferfähigkeit. Mit Fokus auf den IATF 16949-Standard wurden jetzt mögliche Störungen explizit benannt, mit einem Ampelsystem bewertet und dafür Handlungsansätze und Lösungsvorschläge definiert, mit denen gegengesteuert werden kann. Während die Risikosicht das Eine ist, ist das Verdeutlichen der Chancen das Andere. Auch hier wurden im Verlauf des Prozesses einige Ideen generiert.

„Die Managementbewertung für das Thema QM hat durch den Zertifizierungsprozess und die damit verbundene intensive Auseinandersetzung mit den Details eine deutliche Aufwertung bekommen. So sind beispielsweise Punkte wie Herstellbarkeit, Kapazitätsplanung oder Produktsicherheit deutlicher in den Fokus gerückt“, sagt Thomas Hiller. Halter und Hiller, die diesen globalen und gleichermaßen kleinteiligen Prozess federführend gesteuert und begleitet haben, sind sich einig: „Jeder einzelne Prozessbereich hat letztendlich durch die detaillierte Auseinandersetzung einen Zugewinn erfahren. Und dies auf Managementebene genauso wie auf Mitarbeiterebene.“

### ARNOLD UMFORMTECHNIK GmbH & Co. KG

Carl-Arnold-Straße 25 · D-74670 Forchtenberg-Ernstbach  
Tel.: +49 7947 821-0 · Fax: +49 7947 821-195  
info@arnold-fastening.com · www.arnold-fastening.com

#### Ansprechpartner für Redaktionen

Marietta Mack · marietta.mack@arnold-fastening.com  
Tel.: +49 7947 821-201

Magdalini Wanke · magdalini.wanke@arnold-fastening.com  
Tel.: +49 7947 821-533

ARNOLD steht international für innovative Verbindungstechnik auf höchstem Niveau. Auf der Basis des langjährigen Know-hows in der Produktion von intelligenten Verbindungselementen und hochkomplexen Fließpressteilen hat sich die ARNOLD GROUP seit mehreren Jahren bereits zu einem umfassenden Anbieter und Entwicklungspartner von komplexen Verbindungssystemen entwickelt. ARNOLD bietet mit über 1.100 Mitarbeitern weltweit heute Engineering, Verbindungselemente und Funktionsteile sowie Zuführsysteme und Verarbeitungstechnik aus einer Hand – effizient, nachhaltig und international. ARNOLD gehört seit 1994 zur Würth Gruppe.